



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

23.12.1938 (Nr. 353)

Monatsbezug RM 2,80 einfl. Zu-
schuß für Postzusatz monatlich
2,50 RM (einfl. 4,30 RM) Post-
zeitungsgebühr zuzugl. 42 RM Be-
stellschein. Belegpreis ist im voraus
zahlung. Belegpreis: Hamburg 172.72.
Eine Veränderung der Lieferung
bedeutet keinen Anspruch auf
Rückzahlung des Belegpreises.
Verlag: NS-Verlagsgesellschaft
GmbH, Bremen, Herren 6-8.
Telefon: 54 21 21, Telefax: u. Sonnt.
511 15. Druck: NS-Verlag. Druck-
12-18 Uhr. Geschäftszeiten: Dien-
stag und Freitag 12-14-18 Uhr.

Bremser Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 353 / 8. Jahrgang

Freitag, 23. Dezember 1938

Einzelpreis 15 Hpf.

„Palästina ist eine Hölle!“

Appell des arabischen Ausschusses an die Welt

Fest des deutschen Herzens

Heute Volkswihnachtsfeiern in allen Gauen

Unglaubliche Brutalitäten der Engländer: Frauen und Mädchen getötet - Drei Araber lebendig verbrannt - Fünf Personen die Augen ausgestochen und dann den Gnadenschuß gegeben

London, 23. Dezember.

Ein in London eingetroffenes Telegramm des arabischen Palästina-Ausschusses lenkt die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit erneut auf die brutalen Methoden gegen die arabischen Freiheitskämpfer in Palästina, deren Bekanntheit von interessierter Seite in wohlverstandener eigener Interesse geistlich unterbunden wird. In dem Telegramm wird darauf hingewiesen, daß trotz aller Dementis der britischen Regierung die unmöglichen Terrormethoden weiter andauern.

daraufhin in Brand gesteckt worden, so daß die drei Araber lebendig verbrannt.

Wieder drei Todesurteile

Drei Todesurteile und drei weitere Urteile auf hohe Gefängnisstrafen, die von dem Kriegsgesicht in Jerusalem gegen Araber gefällt worden waren, sind von dem Kommandierenden General der britischen Streitkräfte bestätigt worden. Die Urteile eines erlassenen Arabers wurde im Affog-Baght gefoltert. Während von Beilan wurde die Deliktierung erneut angeordnet und in Brand gesteckt. Mittels auch wurde eine arabische Frau im Dorf Telah - angeblich verhaftet - vor einer britischen Militärkassette angeschossen und verwundet.

Daladier stellte Vertrauensfrage

knapp an der Kabinettskriste vorbei - Unverwartete Kammerabstimmung

Paris, 23. Dezember.

Wider allen Erwartungen ist die Regierung Daladier am Donnerstagmittag knapp an einer Reihe von Vertrauensfragen, die von der Kammer gestellt wurden, über den Artikel 2 des Finanzgesetzes des Ministerpräsidenten, die Vertrauensfrage zu stellen. Die Regierung erhielt nur 291 gegen 284 Stimmen, 34 Enthaltungen bei der Abstimmung. Dieses Ergebnis zeigt deutlich, in welcher gefährlichen Situation sich das Kabinett befindet.

Die Kammerabstimmung wurde um 9.30 Uhr durch Kammerpräsident Herriot eröffnet. Sie fand im Zeichen der Finanzberatungen. Insgesamt waren anfangs nur 30 Abgeordnete anwesend. Als dann die Entscheidung über den Artikel 2 getroffen werden sollte, erhob sich plötzlich der kommunistische Abgeordnete Du Clos und warnte das Haus vor der Annahme dieses Artikels, der praktisch die Ministerkandidaten Kernaussagen inkorporierte. Der Fraktionsführer der Sozialdemokraten stellte auch dann sofort den Antrag, die Sitzung zu verlegen, denn den Sozialisten war es unzulässig zum Bewußtsein gekommen, daß in der Zeit der Artikel 2 der Regierung die Verberatung nach den finanziellen Teil der Vorberatungen zu realisieren. In der kurzen Pause wurden die anderen Abgeordneten telefonisch herbeigerufen und die Sitzung wurde in einer bis zum Vollen gefüllten Kammer wiederaufgenommen. Die Debatte glitt vom Finanzministerium durch einige Äußerungen des Finanzministers Renauds, sogar in die allgemeine politische Sphäre über. Der Kommunist Du Clos löste eine junge Handwerker hegte leinert die Hoffnung, daß die Ministerpräsident die Frage, ob die Abstimmung über den Artikel 2 der Vorberatungen seiner Meinung nach auch für die Vorberatungen übernahm.

Meinung nach auch für die Vorberatungen übernahm. Daladier erwiderte darauf, daß er auf eine solche Frage nur die Vertrauensfrage stellen könne, denn die Regierung könne es nicht zulassen, daß ein Artikel aus den Vorberatungen herausgehoben und damit das ganze Gesetzwerk in Frage gestellt werde. Die Regierung wird nicht an der Macht bleiben, wenn man ihr die Möglichkeit nimmt.

Die Abstimmung vollzog sich unter einem großen Tumult, da die einzelnen Parteien in der Eile sich noch nicht vollständig waren, als sie dafür oder dagegen stimmen sollten. Mit ungeheurer Spannung sah man den Abstimmungsergebnis entgegen, das, wie oben gesagt, der Regierung eine Mehrheit von sieben Stimmen brachte. Die Sozialdemokraten sowie die Kommunisten hatten dagegen gestimmt. Insgesamt waren dies 239 Stimmen. Die restlichen 55 verteilten sich auf die republikanischen Sozialisten und sogar auf die Radikalsozialisten. Es ist bezeichnend, daß sich nicht weniger als die Hälfte der republikanischen Parteimitglieder der Stimme enthalten oder sogar gegen den Ministerpräsidenten gestimmt hat. Trotz dieses knappen Sieges zeigt sich Daladier sehr optimistisch. Dies geht aus einer Erklärung hervor, die er nach der Sitzung der Journalisten abgab. Es sind noch 6 Stimmen unklar, denn ich würde auch mit einer Stimme an der Macht geblieben sein.

Im Verlauf der weiteren Haushaltsausgaben am Donnerstagabend stellte die Regierung ein zweites Mal die Vertrauensfrage, und zwar über den Artikel 2 des Finanzgesetzes. Dieser wurde mit 222 gegen 265 Stimmen bei 23 Enthaltungen angenommen.

Neue soziale Großtat des nationalsozialistischen Staates

Altersversorgung des Handwerkers gesichert

„Ein Werk, das in der Geschichte des Handwerks aller Völker ohne Beispiel dasteht“ / Ein großzügiges Weihnachtsgeschenk

Berlin, 23. Dezember.

Am 21. Dezember hat der Führer und Reichsführer seine Zustimmung zu dem Gesetz über die Altersversorgung für das deutsche Handwerk gegeben. Aus diesem Gesetz wird eine große Rundgebung im Hause des deutschen Handwerks in Berlin hat an der neben zahlreichen Vertretern des Handwerks und der Reichs- und Reichsarbeitminister Selbste und Reichsarbeitminister. Der Reichsarbeitminister gab den Inhalt des Gesetzes bekannt und führte dabei u. a. aus: Das neue Gesetz ist das Grundgesetz, das das Handwerk für sein Alter und seine Hinterbliebenen Vorrechte treffen muß. Es ist ein Werk, das in der Geschichte des Handwerks, das in den letzten Tagen in die Geschichte der Nation einzufließen wird, das die Nationen in der Welt bewundern werden. Es ist ein Werk, das die Nationen in der Welt bewundern werden.

nicht berührt. Die Versicherung umfasst das gesamte Jahreseinkommen, wie es in dem letzten Einkommensteuereinkommen festgelegt worden ist. Nach werden die Handwerker ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Jahreseinkommens versicherungspflichtig. Diejenigen von ihnen, die während ihrer Beschäftigung als Lehrlinge oder Gesellen Versicherungsansprüche erworben, die dann aber wieder verfallen ließen, erhalten die Möglichkeit, durch Nachzahlung der Beiträge wieder zu schließen. Sofern diese nicht über den 1. Januar 1934 hinausreichen.

Durch alle diese Bestimmungen wurde die Altersversorgung für das deutsche Handwerk zu beweglich gestaltet, daß sie sich dem Versicherungsbedürfnis nach jeder anderen Berufsgruppe, für die noch ein Versicherungsbeitrag erforderlich ist, ohne weiteres anpassen läßt. Aber nicht alle jetzt tätigen Handwerker können infolge ihres vorgeschrittenen Alters mit Hilfe der Renten- oder Lebensversicherung noch zu einer einträglichen Altersversorgung gelangen. Welt aus ihnen werden, daß sie im Alter vor der Not geschützt sind, sollen ihnen die notwendigen Geldmittel und Gewerkschaftsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Nach der Rede des Reichsarbeitministers Selbste brachte Reichsarbeitminister Schramm in herzlichen Worten den Dank des Handwerks an den Führer und dessen Mitarbeiter zum Ausdruck. Er betonte, daß man früher wohl eine Fülle von Stiefelsohlen, Hilfsstellen, Unterhaltungsvereinen und ähnlichen Einrichtungen hatte, die zwar viel Gutes schafften, aber gegenüber dem, was wirklich nötig, durchaus unzulänglich waren. Wenn das Gesetz des Führers neben der Versicherungs- und Rentenversicherung die Versorgung des Handwerkers in der Not mehr versicherungsfähigen Handwerkerbetreuer geschaffen habe, so werde es jeder selbständige Handwerker als eine Ehrenpflicht anerkennen, für die Versorgung der Männer, auf deren Schultern die jüngere Generation ihre Existenz aufgebaut habe, beizutragen.

„Ich bin“ - schloß der Reichshandwerkersmeister seine Weihnachtsgrüße - „als dankbar, daß das Dritte Reich von neuem ein gesundes, gesundes Handwerksgesetz geschaffen hat, das in der Handwerkersgeschichte aller Völker ohne Beispiel dasteht.“

Mit dem neuen vom Führer unterzeichneten Gesetz wird dem deutschen Handwerk gerade zu Weihnachten ein großes Geschenk bereitet. Die (Fortsetzung auf Seite 2)

Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten)

Heute konnte letzte Japan-Plan zur Angelegenheit Ostiensis dar.

Zum ersten Mal wurde der Regierung der Engländer werden aus Palästina bekannt.

Daladier wurde bei der Kammerabstimmung zweimal gezwungen, die Vertrauensfrage zu stellen.

Die Altersversorgung des deutschen Handwerkers ist gesichert.

Der Führer wählte der Weihnachtsfeier der am Reichsalltag-Bericht beauftragten Arbeiter bei.

Auf den nordwestdeutschen Küstengebieten wurde der Nachschub im beschränkten Umfang freigegeben.

Im Rahmen der Dr. Goebbels-Kampagne 60 Kleinfänger wurden in Bremer Reichshaus 60 Kleinfänger durch Reichsteiler Markt verteilt.

Aus dem Schulplan-Weihnachtsfeier der Bremer Sparkasse gingen mit heftigen Arbeiten 233 Sieger hervor.

Der Nationalsozialist Heinrich Janss wurde gestern hingerichtet.

An unsere Leser!

Um unseren Trägern und Trägerinnen sowie dem technischen Personal am Weihnachtsabend und am Morgen des ersten Weihnachtstages Arbeitsruhe zu gewähren, wird wie in den vergangenen Jahren auch in diesem Jahre wieder die Weihnachtsausgabe der Bremer Zeitung bereits in den späten Nachmittagsstunden des 24. Dezembers als verstärkte Ausgabe erscheinen. Dafür fällt die Ausgabe vom Morgen des 24. Dezembers aus.

Indem wir dies unseren Lesern bekanntgeben, wissen wir uns mit ihnen eins im sozialen Empfinden für unsere um die rechtzeitige Herstellung und zuverlässige Zustellung der BZ das ganze Jahr hindurch treuebesorgte Gefolgschaft.

Alle Dienststellen, Behörden und Volksgenossen, die Mitteilungen und Veröffentlichungswünsche für die Weihnachtsausgabe haben, wollen bereits am Freitag, spätestens bis Sonnabend früh 9 Uhr, ihre Einsendungen der Schriftleitung zustellen haben. - Schluß der Anzeigenaufnahme: Sonnabend vormittag 10 Uhr.

Nach Weihnachten erscheint die nächste Ausgabe der BZ am Dienstag, 27. Dezember, zur gewohnten Stunde.

Bremser Zeitung

Wann werden die Ziersträucher ausgelichtet?

Die schönen Ziergehölze, die uns im Frühjahr und Sommer erfreuen, werden von den meisten Gartenbesitzern geradezu fieberförmlich behandelt. Entweder unterläßt eine Pflege überhaupt oder die Sträucher werden ohne rechte Ueberlegung beschnitten und zum Grunde genommen. Die natürliche Folge davon ist, daß die Ziergehölze in der Regel zu Grunde gehen. Man muß ihnen wohl ein solches Aussehen zeigen. Was wollen wir hier überhaupt durch Schnitt und Auslichten erreichen? Zweierlei, nämlich reichen Blütenfluß und einen schönen und natürlichen Aufbau der ganzen Pflanze. Bei jeder dieser Forderungen ist die richtige Form der Pflanze die beste. Die Form der verschiedenen Gehölze zu erhalten und zu fördern.

„Nim mir Vogelchen was mit Grundigst überlegt werden, betont der Zeitungsdiest des Reichsanhaltens, ob wir es mit Frühjahrsblühern, wie Flieder, Forsythien, Schneeball und Mandelbäumen zu tun haben, oder mit sommer- oder herbstblühenden Gekülden. Die ersten dürfen niemals im Winter geschnitten werden, da wir so die Fortpflanzung nach nach der Blüte ausgeführt. Anders bei den Sommerblühern, zu denen Weigeln, Kerrien, Deugien und Jasmin gehören. Sie werden im Winter ausgelichtet. Darunter versteht man das Entfernen von zu schwachen Holz, von zu dicht stehenden Ästen und von überreifeu Sangtrieben. Darumgibt, wobei zu uns Driftel mit nach der Blüte ausgeführt, um eine bessere Verzweigung zu erzielen.“

Bei älteren Sträuchern schneiden wir sämtlich einige Äste ab, die sich nicht für den jungen Austrieb zu fähigen. Auch die herbstblühenden Gebölze, zu denen wir Strauchhortensien, Tamaris und Buddlejien rechnen, werden im Winter ausgetrieft. Sie find sämtlich Rippenträger, d. h. ihre Blüten find rippenartig am oberen Ende eines Triebes angeordnet. Da solche Sträucher nur am ein- und zweijährigen Holz blühen, schneiden wir hier alle älteren Zweige weg. Die jungen Äste schneiden wir auf dem Ende bis zu einem Drittel ab. Dadurch verweigen sie sich besser und bringen im zweiten Jahr einen besonders fräftigen Blütenstand hervor.

Vitamine im winterlichen Grünfutter für Hühner

Im Sommer macht man sich wegen der Unreinlichkeit der Fütterung der Hühner wenig Gedanken. Sie finden beim Auslauf Vitamine reichlich in Gras und Kraut. Um aber auch im Winter gute Gelegeleistungen zu erzielen, ist es notwendig, den Hühnern verschiedene Sorten Grünfütterung zu verabreichen, die Vitamine A, B, C, E und K in ausreichendem Maße enthalten. Diese Vitamine sind in der Fütterung in Form von Vitaminpräparaten, die in Form von Vitaminpulver, Vitaminölen oder Vitaminen in Mineralstoffen und Vitaminen in tierischen Stoffen, wie z. B. in Lebertran, enthalten sind, zu verabreichen. Die Fütterung mit Heumehl erhält die Hühner wohl die Mineralstoffe, aber die Vitamine sind durch die Trocknung verlorengegangen. Die Fütterung mit Heumehl ist daher nur dann geeignet, wenn die Hühner zusätzlich noch den Rohstoffen Weizenkoll, Grünkoll und Maltkollfütterung bekommen finden. Auch Kollabextrakt ist für die Fütterung der Hühner gut geeignet. Der Weizenkoll ist trotzdem einzuwerten, während Grünkollfütterung im Winter im Stall zu verabreichen ist. Die Fütterung mit Kollabextrakt ist zu vermeiden, da Rohkoll in größerem Umfang verdaulich werden.

Den billigsten Grünjuttererlag bildet die Kunkelrübe, ihr Gehalt an Vitaminen ist jedoch nicht bedeutend; außerdem erzeugt die Oxalsäure der Rüben leicht Durchfall. Mohrrüben und Fiederrüben, gerieben im Weichfutter gegeben, können als Ersatz von Grünfutter ebenfalls Verwendung finden. Als Grünjuttererlag ist Kleespreu nicht zu vergessen, das findet die Blütenblätter, die vom Klee abfallen und sehr oft keine Beachtung finden.

Die Ziege im Winterstall

geht in bestimmten Winterzeit, da die Ziegen trächtig sind, bezüglich der Zieghalter oft, den Umständen Rechnung zu tragen, die der Gesundheit und dem Wohl der Ziegen des Tieres dienlich sind. Das gilt vor allem im Hinblick auf das im Frühjahr zu erwartende Lamm. Die Zieghaltergatten müssen sich also schon im Herbst auf die Geburt des Lammes einstellen. Das, was es für die Ziegen im Winter eintrifft, sollte man die trächtige Ziege im Stall frei umherlaufen lassen, einer Quälerei kommt es aber gleich, wenn man das Tier gar in kurzer Reihe anbindet. Die mangelnde Beweglichkeit, die durch das Binden entsteht, ist für die Ziegen sehr nachteilig auf den Körperbau der Ziege aus, die während der Trächtigkeit auch sonst noch besonderer Ziegen bedarf. Auf eine gute Züchtung ist zu achten und durch ein lauberes Fenster an der Südseite des Stalles zu gewährleisten, daß die Ziegen genügend Licht bekommen. Die Tiere lebendig und gesund und Schmerzgezeiten für nicht zu erwarten.

Sagelschäden des letzten Sommers

Der schädigende und fördernde Einfluß auf unsere Obstbäume

Das schwere Hagelwetter, das am 13. August dieses Jahres über unseren Bezirk niederging, hat in den Kronen unserer Obstbäume Spuren hinterlassen, die jetzt beim Winterschnitt nur zu deutlich in die Augen fallen. Mehr als das Kernobst hat das Steinobst in weiderem Holze gelitten und namentlich sind die waagrecht liegenden Fruchtholzzweige stark vom Hagel getroffen und mit Schlagwunden kleineren und größeren Grades bedeckt.

Auch die Leitwege jüngerer Baumkrönen weisen Schäden auf; selbst einzelne Knospen, die besonders günstig für den Rückschnitt der letztjährigen Jahrestriebe gestellt waren, sind vom Hagel völlig abgetrieben und zerstört worden. Zwar haben die Bäume nach dem Aussetzen, ohne irgendwelche Anregungen gemäht, als Baum auszuwachsen, aber nicht immer ist ihnen die Heilungsprozedur völlig gelungen. Kleine offene Wunden sind noch bemerkbar, bleiben aber von untergeordneter Bedeutung für die fortschreitende Heilung, die bestimmt im nächsten Jahr abschließend vor sich gehen wird.

auf die Gesundheit und Schönheit der Bäume wie der letztejährige Hagelschlag nicht von nachteiliger Einflusß sein. Sicher ist, daß das Hagelwetter, die zahlreie Verletzungen der Triebe herbeiführt, die Säftumlauf in den Bäumen gestört und gewaltsam abgehemmt hat, das wird demselben durch den reichlichen Blütenfnotenanlaß, den die Kronen zeigen, zu beweisen. Die durch den Hagelschlag entstandenen Wunden sprudeln zur Verwundung hin Säft und Kraft von den Bäumen, die durch die Triebrast gestoppt, die Fruchtentstehung in hohem Grade begünstigen. Gewiß mag auch das obstruierte Jahr viel zu regem Blütenfnotenanlaß beigetragen haben; die ausgetragenen Bäume konnten im letzten Sommer um dem ungenüßenden milden Herbst mehr und besser als

Der Gegenwert der deutschen Landwirtschaftlichen Erzeugung mag nicht von jedem unter uns auf unmittelbare Befragung in Markt und Pienng ausgedrückt werden können. Aber jeder weiß doch, daß es sich um recht beträchtliche Summen handelt, und daß diese Summen dem Landmann ein Vergleich mit der industriellen Erzeugung durchaus nicht zu schuen braucht. Werte in einem Betrage von insgesamt 12 Milliarden Pienng erzeugt die deutsche Agrarwirtschaft, jährlich um dabei nur einen geringen Prozentsatz zu wachsen. Und das ist ein riesiger Mann! Und der Stäcker einmal überlegt, wie eine so beträchtliche Summe noch erreicht werden kann, wird er in erster Linie an die Ereignisse denken, die wie wir schon gesehen haben, die Produktion der Tiere und Vögel in der Gegend betreffen. Und dann wird er sich an die Erzeugnisse erinnern, die von den Tieren und Vögeln erzeugt werden, um danach die ebenfalls zu erhebenden Summen hinzuzurechnen, die den Wert der Viehhaut, also der Wollhäute oder der Schweine oder der Federn ausmachen. Und die Kleintierzucht wird durch die Produktion von Milch und Eiern und durch den Verkauf von lebenden Tieren und Vögeln einen noch größeren Gewinn einbringen. Und das ist ein gewaltiger Gewinn, den die deutsche Viehzucht und Vögelzucht erzielt. Und das ist ein Gewinn, der die deutsche Landwirtschaft in der Lage setzt, die Bedürfnisse der deutschen Bevölkerung zu befriedigen und die Bedürfnisse der anderen Völker zu befriedigen. Und das ist ein Gewinn, der die deutsche Landwirtschaft in der Lage setzt, die Bedürfnisse der deutschen Bevölkerung zu befriedigen und die Bedürfnisse der anderen Völker zu befriedigen.

Nur aber ist es eine etwas engere Verbindung mit der Natur und mit der Erde hat, mer 3. B. über einen Kleintiergarten verfügt, der rechnet bereits anders und richtiger. Genau so ist es auch mit dem Viehstand. Der Rechnungslager ist sich des Viehstandes nicht so genau zu bemerken, wie der Viehhalter. Er rechnet auf, so erkennt er an natürliches Rechnen erwähnte Kleintierhalter die andere Wahrheit, als Kleintierhaltung M. M. zu machen und schon damit die Rechnungslager zu überzeugen. Die Rechnungslager nimmt die Rechnung auf und führt sie weiter bis zu dem für viele Viehbesitzer überaus wichtigen Ergebnis, daß die Kleintierhaltung mit einem Schmelz am Werte der landwirtschaftlichen Gesamtproduktion beteiligt ist. Die Rechnungslager rechnet, daß die Kleintierhaltung in Deutschland 10 Millionen M. der Erzeugung unserer Kleintierhaltung zuzurechnen ist und Kleintierhaltung zuzurechnen. Wenn sich der Gesamtzuwachs zu schlagend erweist, dann kann die Rechnungslager die Rechnungslager zu schreiben. Wenn sich der Gesamtzuwachs zu schlagend erweist, dann kann die Rechnungslager die Rechnungslager zu schreiben. Wenn sich der Gesamtzuwachs zu schlagend erweist, dann kann die Rechnungslager die Rechnungslager zu schreiben.

Hennen legen um die Wette

[illegible]

Kleintierhaltung lohnt sich schon!

Innerhalb der deutschen Kleintierzucht nimmt die Geflügelhaltung den ersten Platz ein: Auf 675 Mill. RM. berechnet sich der Wert der Erzeugung aus der

Blütenknospen ansetzen und ausbilden als in obstr. Jahren

So hat jedes Ding, besser Ereignis wie das Hagelwetter, zwei Seiten: nicht immer eine ausschließlich schädigende, sondern daneben auch eine nützliche, fördernde Wirkung. Jedenfalls richtet, so ein Unwetter in obstarmen Jahren viel weniger Schaden in den Bäumen an, als in obstreichen an den Früchten.

Es heißt schon heute die Hoffnung auf eine gute.

Es befiel uns heute ein junger Offizier im nächsten Jahre, immer wieder zu sehen, daß in Frühjahr nicht wieder ein Stützpunkt in eine offene Baumbüsch fallen und den gleichen Schaden anrichten wie im letzten Frühjahr.

Wage 1939 uns eine reiche Offizierin bringen, die uns für den diesjährigen Entsaftungs doppelte entschädigt, das ist gewiß der Wunsch eines jeden strebsamen Gartenfreundes, der seine Obstbäume liebt.

Schenten wir ihnen daher weiter die denbar beste Pflege, die nicht allein auf Schmittarbeiten beruht, sondern mehr noch auf gute Ernährung und sorgfältige Schädlingsbekämpfung während des ganzen Jahres.

Zum Schluß noch eine Bemerkung für verschiedene Kleingärtner auf dem Wedder: Beim Gummifuß in den letzten Wochen habe ich wiederholt festgestellt, daß in einzelnen Gärten die Obstbäume im Spätherbst hart mit Vaude gelingend waren. Die Bäume in verschiedenen Gärten sind um die Hälfte in der Blüthe, während die Bäume mit Vaude die Blüthe in der ersten Hälfte des Monats Mai erreicht haben. Das ist verkehrt! Kein Wunder, wenn auf dem Wedder die Bäume mit Vaude wenig tragen, da sie kein Apfel baum Krebs, * beim Steinobst Gummifuß einstellt. Gaudie, kistlosüberreich und phosphorarm, gehört nicht an die Bäume, sondern auf freie, flache Land, noch besser auf den Kotte, auf dem Komposthaufen, wo sie keinen Schaden, nur Nutzen bringen kann.

Franz Julius Röttger

Vom Pfennig und vom Kleinvieh

Ein Blick in die Rechnungsbücher der deutschen Kleintierhalter

[illegible]

Zucht aus bester Rasse

Ein Blick in zwei andere Siedlungsheime in Staates läßt jedesmal auf andere Weise erkennen, wie günstige derartige Kleintierhaltungen einzuführen sind. Bei keiner Tierart werden mit ähnlich geringem Aufwand so hohe Erträge erzielt. Die Kaninchenzucht gibt ein

... aber richtig füttern!

Denkt an die gefiederten Sängern

Bremen gehört bestimmt zu den Städten, in denen für die Vogelwelt recht viel getan wird. Wir denken dabei insbesondere an das Gartenamt, die Bürgerparkverwaltung und die Parzellenvereinigungen, ohne aber die vielen einzelnen Gartenbesitzer vergessen zu wollen. Die Zahl geeigneter und richtig angelegter Nistplätze ist hier erheblich vermehrt, die Rasenplätze tüchtig zurückgegangen; jo gibt es Parzellengebiete, in denen man kaum noch umherstreichende Kagen findet, dafür aber im Frühjahr und Sommer das schönste Roaellkonzert.

Man gilt aber in erhöhtem Maße, die Biegel, die uns auch jetzt im Winter erweisen, vor dem Jungtode zu bewahren! Nehmen wir uns vor allem der M e i e an, sie verdienen es und sind dem Wesel der Witterung aussonderlich hart gegenüber. Wie sieht es bei uns aus? Ist die Frostzeit nicht schon zu spät? Gewar ebenfalls bereit gewesen, Anfang December, als die Bremer Naturforschergesellschaft aufzuzie, mit der Fütterung anzufangen. Man soll zwar die milder Witterung im Winter nicht zu viel Futter darbieten, da die Vögel sich sonst zu sehr anwöhnen, und wenn sie in unsere Räume nach überwinternden Schädlingen (Mausen, Fleischern u. a.) abziehen. Aber ich müßte eine Futtertelle kennenlernen, wo sie im Ernstfall ihre letzte Zuflucht finden. Ein solcher gefährlicher Ernstfall war uns nicht selten durch die hohen Futterkosten zu nahe gekommen. Ich habe daher auch schon auf einen Baum und Strauch eines Morgens die mit M e i e besetzt sind. So begreift man dann über die Zauberkraft des Winters find, unsere Meisen können im Verlaufe weniger Stunden verhungern, da sie nicht durch die Fütterung geschützt werden. Ich habe auch schon erfahren, und solchen Raubthier haben wir glücklicherweise bisher noch nicht.

[illegible]

Baumschwämme unserer
Obstsorten

Sehr häufig zeriet sich das Holz älterer Obſtbäume. Es wird leicht und morſch, weich und zerreiblich und ſchwindet endlich ſo weit, daß der Baum hohl wird. In dieſem Zuſtande können kranke Bäume noch lange Zeit fortleben und geſund erſcheinen, ſolange nämlich das Splintholz erhalten bleibt und in ihm die Eiſtenbewegung vor ſich gehen kann. Endlich ſtirbt der baſallene Obſtbaum doch vorzeitig ab oder ein ſtarker Sturm oder Schneeeindbruch bringt unter dem Einfluß der Zerietung des Zellgewebes Leiſte zum Abbrechen und ganze Stämme zum Umfallen.

Gewöhnlich führt diese Zerteilung des Holzes von den Tätigkeiten von Schmarogergipfeln her. Die Vermehrungsorgane (Sporen) dieser Pilze können nur dann, wenn sie auf ungeheilte Wunden von Obsthäuten gelangen. Dort wachsen die Keimfäden in den Holzkörper hinein, entwickeln sich zu einem Nährgeflecht, das allmählich das ganze Holz durchzieht und sogar bis ins Wurzelwerk vordringt. Im Herbst des gleichen Jahres wachsen Samenträger dieser holzerstörenden Pilze entweder in Form von Konisolen, Hüten oder Pfederhuten oder lappig übereinander aus den Stämmen hochfallender Obsthäute und verraten durch ihr Erdbeigen

[illegible]

Unter den Klienten sind auch die Siemen zu nennen, aber deren Jucht und Sattung ein Bild in der Natur ist. Die deutsche Erzeugung von Jung und Altes wird mit 45 Millionen Reichsmark bewertet, ist also recht rentabel, reicht jedoch bei weitem nicht aus, um den tatsächlichen Bedarf zu decken. Inbetracht der Tatsache, daß die Siemenzahl bei dabei noch keine Rede vom Jucht hin joch auf weitere 40 Millionen Reichsmark — weil die Siemen Obstbäume und andere Kulturpflanzen betreffen. Infolge dieser erheblichen Siemenlücke werden die Siemen in der Welt sehr begehrt. Die Erzeugung zugunsten der Siemenzahl und Siemenhaltung, die fast ausschließlich im Jebenwerc betrieben wird, ist also gerade dann als besonders wertvoll zu betrachten, wenn es gilt, die Siemenzahl zu erhöhen und die Siemenhaltung zu jeben. Auf diese Weise ist es wie bei allen Zweigen der Klientierung: Viele Dinge machen ein Ziel, und Fremde vermehren sich in Klarheit. Die Siemenhaltung ist ein wichtiger Vermehrungsprozeß, noch immer ertragreicher als der Jucht.

Wegenheim danken, sich am den Futterteller heranziehen!

Wer nun einmal eine Futterteller eingelegt hat, wird mit regelmäßiger Fütterung, das immer Tägliche vorhanden ist. Denn seine Güte und auf die betreffenden Stelle eingewöhnt und können für den Fall einer Erkrankung nicht immer schnell genug einen Ersatz finden. Es sei es, daß er durch ein Versehen aus der Hand des Hundes noch eine Warnung: den Bogen lein Gesicht mit warmem Wasser hinstellen, in eine große, die sie darin haben könnten. Sie würden sofort auch nach höchsten Nachschub, wenn sie auch nicht mehr sind. Es ist aber besser überbaupflichtig zu sein, als zu sein! Ihren Flüssigkeitsbedarf können sie bei Wintertagen selbst hindernreich befriedigen. Darum heißt es: keine umständlichen Bereitungen, sondern einfache Mittel, aber schnell darzubieten und dann regelmäßig.

Dr. Burr

In sauberen Gärten überwintern keine Schädlinge

Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Kleingärtners, im Herbst sein Grundstück von allem Unkraut zu reinigen. Die Notwendigkeit wird sofort offensichtlich, wenn man sich in den Herbstmonaten durch die meisten kleinen Schmaragge-Unterschlupf löcher, um dann im Frühjahr und Sommer wieder das ganze Gezeugs zu verjagen. Der Roggkallstängel, der die Roggkallblätter in den Herbstmonaten in die Höhe treibt, ist sehr einseitig, hat das kleine Kleingärtner schon viele zu schaffen gemacht. Dennoch verjagt der Gartenfreund, die Roggkallstängel wegzubehalten, oft leicht man sie bei ganzem Herbstwetter in der Höhe stehen lassen kann. Die Roggkallblätter der Bohnen die durch einen Nis bekommen werden, kann man wegschneiden, dann besämannen man das von diesem Nis befallene Laub nicht mit Bohnen, sondern mit anderen Bohnen, die man nicht fressen. Mehlthaus verpflast es sich mit dem Laub von Obisäumen. Waren die Bäume Laub von Schmaraggen befallen, dann haben sie in den allermeisten Fällen auch noch ein wenig Nis. Man kann das Laub nicht abheben, man sollte man solches Laub von Obisäumen weder untergraben, noch zur Kompostierung verwenden; am besten ist es, dieses Laub zu verbrennen. Am besten ist es, auch man das Laub von Obisäumen, das man nicht verbrennen kann, zu verbrennen. Obisäumen gemacht werden. Unter die leicht abdrückende Rinde der Bäume haben viele Schmaraggen, die man nicht verbrennen kann, sich versteckt. Man kann wenig Nis, wenn man das Laub nicht verbrennen kann, unter die leicht abdrückende Rinde gleich einstampfen und verbrennen. Wer im Herbst das Größendeckel zur Bekämpfung der Schädlinge haben will, sollte er im Herbst das Laub nicht verbrennen, sondern unter den Laub, Schmaraggen zu legen, doch.

den weit fortgeschrittenen Befall. Schon in wenigen Tagen erreichen die Samenträger eine bedeutende Größe, sterben jedoch bald wieder ab, nicht ohne vorher eine Unmenge feiner Sporen weithin verstreut zu haben. Die meisten dieser Pilze gehören in die Klasse der Lösspilze, so auch der braungefärbte rauhaarige *Borlin* der Apfelbäume, der schwefelgelbe (*Schwefel-*) *Borlin*.

 Die größte Demonstration Groß-
Deutschlands für den
Sozialismus der Tat
ist das Winterhilfswerk

der Süßkirichen und der rehbraune unechte Feuerstamm der Sauerfirichen. Im Kampf gegen die Schmarotzer empfehlen sich ausschließlich vorzuziehende Maßnahmen. Jede Verwundung an Obstbäumen verleihe man mit Baumwachs oder Stein-
töhlent. Besondere Aufmerksamkeit wende man den Obstbäumen nach einem harten Winter zu, der viel Frostbeschädigungen entziehen lassen kann.

Verantwortlich: Heinz Tischer, Bremen

Die deutsche Frau

Wochenbeilage der „Bremer Zeitung“

Nummer 48 : 23. Dezember 1938

Kraftquelle für Familie und Volk

Neben dem politischen Kämpfer steht als stille Helferin die Frau / Ein Wort des Führers aus der Kampfzeit: „Eine Bewegung, die die wenigsten Frauen besitzt, hat auch die geringste Kraft“

Der praktische Ski- und Rodelanflug



Der praktische Ski- und Rodelanflug ist für kleine Knaben und Mädchen gleich gut geeignet. Vom Schicht der Anzug mit Kniepolster, der sich an den Seiten leicht ausdehnt. Als Anzug ein farbiger Leder- oder Luchtsack. Erforderlich: etwa 1,45 Meter Stoff, 140 Zentimeter breit. Bitte Bager-Schmitz für vier, sechs und acht Jahre (K. 45 279).

Stolz konnte der Führer in den letzten Septemberworten dieses Jahres der Welt sagen: „Das deutsche Volk von 1938 ist ein anderes als das von 1918“. Fast durch ein Jahrtausend konnten fremde Geister, fremdes Leben und fremde Weltanschauungen unser Volk zerschlagen und es in das Chaos führen, das wir 1918 bis 1938 bei uns vorfinden.

Seither wird das deutsche Volk nun in den verschiedensten Organisationen unserer Bewegung geleitet, die alle nur eine Aufgabe kennen: den deutschen Menschen von den Schlägen seiner unglückseligen Zeit zu befreien und ihn zum Nationalsozialisten zu erziehen. Das ist das Geheimnis unserer Kraft und das Wunder unserer Volkwerdung, daß wir heute kaum einen Mann oder überhaupt einen jungen Menschen mehr finden, der nicht durch die Bewegung oder eine ihrer Gliederungen geleitet und erogen wird.

Anders verhält es sich mit unseren Frauen. Der Mann steht durch seine Tätigkeit im Leben des Volkes, wird hier auf dem von der Bewegung gestifteten Arbeitsplatz in der Arbeit selber geformt und erogen. Die Frau aber erzieht zu Hause die Kinder und bereitet dem Mann das Heim. Diese für die Haltung der Nation so bedeutungsvolle und wichtige Aufgabe läßt unsere Frauen nicht so unmittelbar mit dem raschen und lebendigen Pulsschlag unseres heutigen Lebens in Berührung kommen, wie den Mann, die Jugend und die berufstätige Frau.

Am Leben unseres Volkes war die Frau stets fester als der Mann. Sie schenkte und schenkte sich und heute noch mit ganzer Liebe und Hingabe dem Mann und den Kindern und erweist damit bei diesen die sanftmütige Liebe und Kampfbereitschaft für Volk und Nation.

Nation. Schon durch ihr Vorhandensein ist sie, wenn beide Väter sich auflösen, eine Kraftquelle für die Familie und damit für die Nation. Wenn schon unsere germanischen Stämme unter Völkern überlegen waren, so nicht zuletzt deshalb, weil neben den Kämpfern die deutsche Frau stand. War dem Volk Kampfbereitschaft, so war der Frau die Liebe und Achtung. Sie schützte und verteidigte den Feind. Diese Frauen formten ein Mannestum, das, wohin es auch kam, herrschte und anderen Völkern überlegen war.

In fast derselben Haltung stand auch während der Kampfzeit der Bewegung in ganzer Selbstverständlichkeit und tiefem Verleben neben dem nationalsozialistischen Kämpfer die Frau. Nicht selten erwarb die Schwere des Kampfes eine Mäßigkeit bei manchem. Sofort trat dann die Frau neben den Mann, die Mutter neben den Sohn, die berufstätige Frau neben den Vater, Bruder oder Arbeitskameraden. Sie schützte und verband im Kampf erhaltene Wunden, nähte und fletzte gerissene Kleider, löste den Mann von den Pflichten, für die verrichtete Lämmer für einen erfolgreichen Kampf notwendigen, praktischen Arbeiten und entlastete somit bei dem Mann neuen Kampfesmut.

Wir wollen hieraus erkennen, daß ein Volk nur dann sich selbst zu vollbringen imstande ist, wenn es in seinen Familien eine weltanschauliche, geistige und seelische Einheit bildet. Darum hatte die deutsche Frauenerwartung für so unendlich wichtig, weil es seine Mitglieder zu dieser Haltung erziehen will. So wie der Mann in der Berufsorganisation oder in der Bewegung selbst mit dem Bewußtsein des Nationalsozialismus in Berührung kommt, muß der deutschen Frau die Weltanschauung durch unsere Frauenorganisationen eingebracht werden.

Für uns Politische Leiter wäre es einfach unentbehrlich, all der Probleme des Lebens, die wir in so großer Anzahl auf andere Volksgenossen zu lösen haben, Herr zu werden, wenn nicht neben unserer Arbeit die in der Frauenerwartung stehenden, in der Weltanschauung des Führers gewachsenen Frauen ständen. So ist es längst eine Selbstverständlichkeit, daß unsere Frauen in unserer Gemeinschaft verankert sind. Entweder ist unsere Arbeit innere Beratung, ein Bedürfnis und Erfüllung heiliger Pflicht und diese geschieht unter Einfluß unserer ganzen Kraft, oder sie bleibt eine nur ein oberflächliches Handeln. Schenken wir uns ganz der Bewegung, so muß die Frau ganz teilhaben an unserem Denken und Fühlen. Sorgen wir dafür, daß, wie der Kämpfer durch die Männerorganisationen neu geformt und gestaltet wird, die NS-Frauenenschaft — Deutsches Frauenwerk neben diesen nationalsozialistischen Kämpfern die nationalsozialistische Frau stellen kann.

Deutschland wird nur ein Volk sein, wenn es ewig harte Frauen und Mütter hat. Wer mit sehr das Führerwort der Kampfbereitschaft: „Eine Bewegung, die die wenigsten Frauen besitzt, hat auch die geringste Kraft“. Deutschland aber soll immerhin groß und stark werden, weil es ewig sein muß. Darum gehört jede deutsche Frau in das Deutsche Frauenwerk!

Soziale Betriebsarbeit und Frauenhilfsdienst

Der Beruf der Sozialen Betriebsarbeiterin ist einer der jüngsten sozialen Berufe. In der kurzen Zeit seiner Entstehung ist er bereits unentbehrlich geworden. Seine Bedeutung wächst mit der immer noch anwachsenden Frauenerwerbstätigkeit, die eine weitgehende sozialpolitische Betreuung der schaffenden Frauen erfordert.

In Anerkennung dieser Notwendigkeit wird der Frauenhilfsdienst für Wohlfahrts- und Krankenpflege in Deutschen Frauenwerk nun auch zur Unterstützung der Sozialarbeit im Betriebe eingesetzt. In den großen Wirtschaftsunternehmen hat die Soziale Betriebsarbeiterin oft Tausende von Frauen zu betreuen, ohne daß ihr — infolge des weiblichen Kräfte mangels — dafür ausgebildete Mitarbeiterinnen zur Verfügung liegen. Der Einfluß des Frauenhilfsdienstes auf diesem Gebiet wird daher zu begreifen. Er steht unmittelbar im Dienst der schaffenden Frau und zwar in erster Linie im Dienst der doppelt belasteten erwerbstätigen Mutter.

Seinen Richtlinien entsprechend wird der Frauenhilfsdienst nur in Betrieben eingesetzt, in denen bereits eine pflegerisch vorgebildete Soziale Betriebsarbeiterin tätig ist, und auch dann nur für Hilfsarbeit innerhalb der Kranken- und Wohlfahrtspflege. Aber dieser Hilfsdienst bedeutet für die schaffende Frau geleistete Hilfe. Im Gegenteil: die Entlastung auf den genannten Gebieten hilft der Sozialen Betriebsarbeiterin am allerbesten, weil sie nun für die wichtigsten betriebspolitischen und arbeitspädagogischen Aufgaben mehr Zeit gewinnen kann.

Die kein flüchtigere Betreuung der Gefolgschaftsmitglieder beansprucht einen erheblichen Teil der Tagesarbeit. Die Soziale Betriebsarbeiterin leitet die Arbeit der Sozialen Betriebsarbeiterin in ihrer Sprechstunde bereit ist die Gefolgschaftsmitglieder in Beratungsangelegenheiten; sie bildet die Verbindungsstelle zur NS-Volkswirtschaft, der sie die Anträge auf Erholungsurlaub für erholungsbedürftige Mütter ausstellt, wachende Mütter brauchen ihren Rat; Kranke Gefolgschaftsmitglieder warten auf einen Hausbesuch. Bei all diesen Tätigkeiten leistet die Angehörige des Frauenhilfsdienstes wertvolle Hilfe. Die flüchtigere Betreuung liegt nunmehr, am liebsten, der eigentlichen Sozialen Betriebsarbeit. Sie ist aber niemals von ihr zu trennen, sondern muß gewissenhaft getan werden. Nur wenn die Gefolgschaftsmitglieder mit allen Schwierigkeiten zu ihrer Arbeit im Betrieb zurückfinden können, erreicht sie sich der höchstwertvolle Vertrauensverhältnis.

Der Frauenhilfsdienst wird nicht eingesetzt für alle betriebspolitischen und arbeitspädagogischen Aufgaben. Sie können auch von einer sozialpolitisch vorgebildeten Frau erfüllt werden, die mitten in der Betriebsgemeinschaft steht. Da die Soziale Betriebsarbeiterin zu Beginn ihrer Arbeit praktisch als Arbeiterin im Betrieb tätig ist, kann sie entscheiden, ob die Arbeit für Frauen im Hinblick auf Verhältnisse am Arbeitsplatz möglich sind und. Mit frischem Verständnis sorgt sie für gute Kameradschaft zwischen den Arbeitskameraden. Sie leitet die Wirtschaftsprüfung und hilft bei der Ausgestaltung der Betriebsfeierlichkeiten.

Die Arbeit der Sozialen Betriebsarbeiterin gilt der Betriebsgemeinschaft, aber die Bedeutung ihrer Arbeit geht noch über diesen Kreis hinaus. Wie von fester Stelle in der Deutschen Arbeitsfront für die Betriebsführung wurde, ist die Soziale Betriebsarbeiterin Mitarbeiterin der deutschen Sozialpolitik. Ihre Arbeit gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen für die Wirtschaft der sozialen Selbstverantwortung.

Der Beruf der Sozialen Betriebsarbeiterin stellt höhere Anforderungen wie jeder soziale Beruf. Er beansprucht alle Kräfte einer Frau, aber er kann auch nur von einer Frau reiflos erfüllt werden.

Krankenhauspflege für Hausgehilfin

Nach der Reichsversicherungsordnung (§ 437) hat die Krankenpflege (Krankenpflege) den in die häusliche Gemeinschaft aufgenommenen Hausgehilfin auf Antrag des Dienstherrn oder des Hausgehilfen Krankenhauspflege zu gewähren, wenn es sich um eine Kranke handelt, die in der häuslichen Gemeinschaft nicht oder nur unter erheblicher Belästigung des Dienstherrn behandelt oder versorgt werden kann. Gegen diese Voraussetzungen war, so soll nach dem Dienstherrn genehmigt werden, den Hausgehilfin in seiner Wohnung zu pflegen, nach soll der Hausgehilfin der Gefahr ausgesetzt werden, daß sich infolge der unzureichenden Pflegezustände in der Wohnung des Dienstherrn sein Zustand verschlimmert oder die Heilung der Krankheit verzögert.

Voraussetzung für die Gewährung der Krankenhauspflege ist ein Antrag des Dienstherrn oder des Hausgehilfen. Es braucht jedoch kein formeller Antrag zu sein. Vielmehr genügt es, nach Auffassung des Reichsversicherungsamts, wenn der Wunsch des Dienstherrn oder des Hausgehilfen, daß die Krankenpflege Krankenhauspflege gewährt wird, in schriftlicher Weise — sei es schriftlich, mündlich oder telephonisch — zum Ausdruck kommt. Im Regelfall wird der Arzt, der das Vorliegen der tatsächlichen Voraussetzungen des Gesetzes und damit die Notwendigkeit der Krankenhauspflege bescheinigt, gleichzeitig hiermit in seine Bescheinigung aufnehmen, daß die Gewährung der Krankenhauspflege von dem Dienstherrn oder dem Hausgehilfen gewünscht wird. Ist dies nicht der Fall, so dürfte in der von den Beteiligten unabweisbar zu ergreifenden Angelegenheit ein Hausbesuch des Reichsversicherungsamts zu erwidern sein.

Die Auslegung des § 437 der Reichsversicherungsordnung trägt sowohl dem Willen des Gesetzgebers als auch vor allem den tatsächlichen Verhältnissen Rechnung. Hierdurch entsteht auch nicht die Gefahr eines Mißbrauches, wenn auf Grund der Bescheinigung der Krankenhauspflege notwendig sein wird. Wird jedoch durch den einseitigen Arzt bescheinigt, so wird grundsätzlich davon ausgegangen sein, daß der betreffende Arzt pflichtgemäß eine Bescheinigung der Krankenhauspflege ausgestellt hat. Eine von der Krankenpflege selbst vorgenommene Prüfung würde die Durchführung der Krankenhauspflege wesentlich verzögern und im Regelfall gegenüber dem Willen des Arztes kaum zu einem anderen Ergebnis führen.

Zelluloidgegenstände lassen sich kochen, wenn man die gebrochenen Stellen eine Weile in Essigsäure taucht und sie dann gut zusammengeklebt werden lassen.

Die Nacht wird haltbarer. Derbe Sachen wie Läufer, Stoffe, Gemälde, Filz und Leder näht man mit durch Paraffin gewaschenen Fäden. Die Nacht wird dreifach haltbarer.

Gedächtnis werden mitunter durch langes Liegen blühen. Man reibt sie dann mit dem Saft einer Zwiebel ein und läßt sie etwa acht Stunden liegen. Anschließend reibt man noch einmal mit einem wollenen Lappen gut nach.

Des Führers kleinste Helfer

350 000 in den Kindergruppen

Die nationalsozialistische Erziehungsarbeit an den 6 bis 10jährigen Kindern, also den Jahrgängen von Jungvolk und Jungmädel, war im Jahre 1938 der NS-Frauenchaft übertragen worden. In enger Zusammenarbeit mit den Gebiets- und Obergruppenführern der NS, sind die Kindergruppen ausgebaut worden, um die heftigste Linie in der nationalsozialistischen Kinder- und Jugendarbeit zu garantieren. Nach den jüngsten Ermittlungen gehören gegenwärtig über 350 000 (einschließlich der Jungmädel) Kinder in die NS-Kindergruppen. In den deutschen Kindergruppen sind fast 350 000 Kinder zu finden, die den Führer als kleinste Helfer im Dienst zu führen, und sie nehmen ihre kleinen Pflichten ernst. Da wird im Winter geheizt und gearbeitet, um die Kindergruppen im Ausland eine Freude zu machen. Da entstehen kleine, nützliche Dinge, mit denen die Mutter am Muttertag überreicht wird. Es wird auch Material, Silberpapier, Stanniol u. a. m. gesammelt, um dem Führer im Jahrestag ein Geschenk zu überreichen. Was aus dem eigenen Spielzeug das NS-Kindergruppenkind gebrauchten

kann. Ob das Kind den Begriff Volksgemeinschaft verstanden hat, erfahren kann, lernt es auf diese Weise seinen Anhalt durch die eigene kleine Tat erreichen.

Eine finnische Zeitung empfiehlt Ausbildung in Deutschland

„Uusi Suomi“, die größte Tageszeitung Finnlands, veröffentlicht die Zukunft einer Mutter, in der die Erfahrungen berichtet wird, die sie mit der Berufsausbildung ihrer Töchter in deutschen Ausbildungsinstitutionen gemacht hat. In Deutschland seien zahlreiche Schulen für Krankenpflege, Kinderpflege, Haushaltspflege usw. Finnische Mädchen werden zu den besten der Welt ausgebildet. Die deutsche Sprache erlernen und eine gute Ausbildung auf diesem Gebiet erhalten wollen, ein Aufenthalt in Deutschland aus wärmte empfohlen.

Frauen pflegen Sippenkunde

Keine Anhäufung toter Zahlen / Lehren für Gegenwart und Zukunft

„Was sollen wir Frauen mit der Sippenforschung anfangen“ — das ist ein Einwand, der einem immer wieder begegnet. Immer noch meint man auf die träge Mühsal, die Sippenforschung sei weiter nichts als eine Anhäufung trockener Zahlen mit statistischem Beiwerk — und das liegt der Frau eben nicht. Sie liebt hier wieder vor der falschen Vorstellung vom „Sippenwissenschaft“ den lebendigen Geist noch so von dem, den wir für den vorwissenschaftlich durchgeführten Nachweis annehmen, daß man „arisch“ sei — und der doch in Wahrheit erst der Schlüssel zu dem Voritz, hinter dem das Geheimnis unserer Herkunft liegt. Unsere Herkunft ist der eigentliche Sinn der Sippenforschung. Die Frau, der das klar geworden, weiß auch, welche Aufgaben ihr hier zufallen.

Sache des Mannes ist es, „zu wirken und zu frohen“. So mag auch die Sippenforschung für Überlegen bleiben — oder sogar den Kindern, die in der Schule an diese Fragen herangeführt werden. Der Frau aber fällt die große und verantwortungsvolle Aufgabe zu, das was die Kunde von der Sippe bringt, in der Familie in lebendige Tat umzusetzen. Eine Mutter, die es versteht, ihren Kindern in kleinen feinen Erzählungen und Hinweisen einen Schatz lebendiger und beispielgebender Erinnerungen an ihre Ahnen mitzugeben, hat damit für die Sippenkunde

mehr getan, als hundert Forscher aus Urkunden herauslesen können. Die Mutter soll ihre Kinder nicht nur lehren, sondern ihnen auch, wozu! Diejenige Frau, die die Sippenkunde mehr als eine einzige Jahreszahl, kennt die Vorfahren ihrer Kinder, weiß um die Würde und Fehler der Vorfahren, weiß aus Ahnen- und Sippenstolz, wie sich dieses Volk ringsum in der Welt und in der Zukunft entfalten wird, weiß darum auch, welche guten und schlechten Anlagen vielleicht noch in den Vorfahren in ihren Kindern wirksam sind. Sie kann bewußt und richtig durch ihre Erziehung manchen Gattenerben, manche Veranlagung jähren und zum Guten lenken.

Unsere Gegenwart wird einmal Vergangenheit sein. Darum sollte die Frau stets daran denken, ein Familienglied zu sein, in dem sie alle erinnernden Ereignisse in der Familie und Verwandtschaft aufzeichnet — vielleicht auch das, was sie selbst noch von Eltern und Großeltern weiß oder von älteren Angehörigen erfahren kann. — ein guter Braut, der in unserer fabelhaften Zeit wieder zu Ehren kommen sollte. Wir können außerdem noch Vorbilder sammeln, ordnen und beschreiben.

Die Frau, die durch ihre Ehe aus der Familie ihrer Eltern in die Familie ihres Mannes übergetreten ist, hat das natürliche Bindungsband zwischen den Geschlechtern, deren Blut sich durch ihre Mutterstut in ihren Kindern vereint hat. Darum ist es auch ihre naturgemäße Aufgabe, das Wissen von den Vorfahren an ihre Kinder weiterzugeben.

E. Kopf.

Was ein Frauenherz erfreut

Heute soll weniger von dem Alltäglichen und Praktischen die Rede sein, sondern von „Ueberrassungen“, das was uns am gewöhnlichen Alltag nicht zu fassen pflegen. Zum Beispiel ein Unbedachtsein! Gerade in diesem Winter gibt es auf diesem Gebiet eine Menge Überraschungen, außer den Perl- und Strahlsteinen finden wir in den Auslagen reizende Kompositionen in Gold- und Silberfäden. Und dann die Handtasche für den Tag, die hübsch und praktisch zugleich ist. Ein überaus reizendes Beispiel, das nützliche Gold- und Silberfäden in eine reizende Handtasche einfließen lassen. Ein überaus reizendes Beispiel, das nützliche Gold- und Silberfäden in eine reizende Handtasche einfließen lassen.



Zu den winterlichen Freuden wird in diesem Jahr und am Anfang nächsten Jahres die Röh-Ente gehören. Ob, das heißt noch mancherlei an der Ausstellung, wenn auch die meisten schon in Besitz einer Ethiole und Eiselein sind. Etwas sehr Süßes und Neues: eine Lederweste mit flachen Ärmeln, ein richtig molliges Stiefel (wunderbar auch für Autofahrer), ein überaus reizendes Beispiel, das nützliche Gold- und Silberfäden in eine reizende Handtasche einfließen lassen.

mit einem Nachthemd, besser gelagt einem Nachthemd. Dies zeigt auch nicht mehr zu den „praktischen“ Sachen denn das gibt es wahrhaftig, „Gedächtnis“ die mit dem nächsten Jahrgang von eini nichts mehr gemein haben.

V. S.

